

Ein Panorama zum Jubiläum

20 Jahre Triftsteig – Gunther Fruth erläutert auf Atzldorfer Berg Konzeption



Das Rundpanorama verweist auf die umliegenden Ortschaften und Berge bis zu den Alpen.

– Fotos: Peschl

Fürsteneck. Vor 20 Jahren, Anfang Mai 2002, wurde der Fürstenecker Triftsteig eingeweiht. Es handelt sich um einen 18 Kilometer langen Themenrundwanderweg durch die Gemeinde Fürsteneck mit Abstechern in die Nachbarkommunen Röhrnbach und Hutthurm, der die Geschichte und Naturschönheiten des Landes zwischen den Flüssen Ilz, Wolfsteiner Ohe und Osterbach näherbringt. Der Schwerpunkt liegt auf der Trift, die Fürsteneck insbesondere auch durch die Anbindung an die Eisenbahn, die die Zeit des Triftens von den Bayerwaldbergen bis Passau um etliche Tage verkürzte, eine Blütezeit bescherte. Daher ist der Kernpunkt des Themenwanderwegs der ehemalige Holzhof an der Wolfsteiner Ohe, wo noch besonders viele Relikte erhalten geblieben sind.

Seit September letzten Jahres gibt es nun ein weiteres Highlight auf dem Triftsteig: ein zweiteiliges Rundpanorama auf dem Atzldorfer Berg, mit 485 Metern der höchste Punkt des Rundwanderwegs. Das genau ausjustierte Panorama nennt dem in die Ferne blickenden Wanderer die umliegenden Ortschaften, Berge und



Gunther Fruth (5.v.r.) erläuterte Bürgermeister Alexander Pieringer (4.v.r.) und den Gemeinderäten seine Konzeption des zweiteiligen Panoramas.

Flüsse, angefangen von den Höhen des Bayerwaldes über Tschechien und Österreich ins Donautal bis zum Brotjackriegel im Westen und den Alpen.

In enger Zusammenarbeit mit Gunther Fruth, der das Panorama geplant, konzeptioniert sowie die Fotos gemacht hat, und mit Unterstützung durch das Regionalbudget hat die Gemeinde Fürsteneck das Projekt gestemmt. 6330 Euro wurden brutto abgerechnet. Nicht dabei sind jedoch die Lohnkosten für die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs, die vieles wie etwa Plattformen und Mobiliar in Eigenregie ausgeführt haben. Rund 3850 Euro flossen zudem an Fördermitteln.

Gunther Fruth, der kürzlich zum 20. Triftsteigjubiläum dem Gemeinderat auf dem Atzldorfer Berg seine Konzeption erläuterte, verwies darauf, dass das Rundpanorama von Anfang an ein wichtiger Bestandteil der Triftsteigplanung war, die vor rund 22 Jahren von einer Arbeitsgruppe Kultur in Angriff genommen wurde. Es sei nun an der Zeit, die Arbeitsgruppe zu reaktivieren, um das Begleitbuch zum Triftsteig, das eine Chronik Fürstenecks, ein Trift-ABC, ein Kapitel über die Waldbahn, einen Aufsatz über den Naturraum, seine Fauna und Flora und natürlich eine detaillierte Routenbeschreibung mit Plan enthält, zu überarbeiten und zu aktualisieren.

– pw